©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Insektenhandlungen sei hier der beste Dank für das stets bereite Entgegenkommen ausgesprochen. Dank unsern Herrn Schriftleiter, Prof. Dr. M. Kitt, und insbesonders auch Ihnen, Herr Vizepräsident, der Sie mir die ganze Arbeitslast abgenommen haben.

Selbstverständlich bleibe ich zeitlebens ein treues Mitglied des Vereines, den ich, soweit es in meinen Kräften liegt, zu fördern trachten werde.

Allen werten Herren, den verehrten Mitgliedern, allen Freunden und Bekannten und Ihnen, Herr Vizepräsident, meinen entomologischen Gruß.

Hochachtungsvollst
Dir. Jos. Frz. Berger.

Neue Lepidopteren aus Aragonien.

Von Dr. Karl Schawerda, Wien.

***Erebia zapateri* Obth. ab. nova *punctifera* m.**

Herr Karl Predota erbeutete am 7. VIII. 1927 in Albarracin ein ♀ dieser Art, das in der breiten braungelben Vfl.-Binde oben und unten nicht eine Spur eines Punktes, geschweige denn eines Auges hat. Sie heißt *coeca* Pionneau (L'Echange 424). Die Form, die statt der zwei großen, weiß pupillierten Augen in der Vfl.-Binde zwei kleine schwarze Punkte besitzt, möge den Namen *punctifera* tragen. Das weitere Extrem, wenn auch diese feinen Punkte verschwinden, ist dann die ab. *coeca* Pionneau.

***Macrothylacia digramma* Meade Waldo.**

Diese Art wurde vom Autor in den Trans. Ent. Soc. London 1881, p. 16 aus Marokko beschrieben und abgebildet. Im Seitz wurde sie von Dr. Grünberg zu *Macrothylacia rubi* L. gezogen, sicher mit Unrecht. In den Verh. d. zool.-bot. Ges. Wien 1923, p. (24) hat Bubacek eine ab. *bistrigata* von *M. rubi* beschrieben. Ich sah dieses Tier. Es ist identisch mit der *Macrothylacia digramma*. Von dieser Art beschrieb dann Rothschild in dem Nov. Zool. v. 24, p. 453 zwei portugiesische Lokalformen und nannte sie *curvifascia* und *parallelifascia*. Zu ersterer gehört Bubaceks Form und nicht zu *Korbi* Grnbg., wie der Autor meint. Sie ist identisch, d. h. synonym dazu.

Ich besitze ein ♂ und ein ♀ dieser *curvifascia* aus Albarracin durch die Güte des Herrn Predota.

Rubi und *Korbi* sind mehr hell gelbbraun. *Korbi* ist ganz ungezeichnet. *Digramma* ist größer, hat ganz einen anderen Flügelschnitt, mehr spitzige Vfl. und konvexen Außenrand, vor allem aber hat diese Art eine mehr dunkel rotbraune Farbe mit nicht verschwommenen, sondern scharfen und gut ausgeprägten hell gelbweißen Querlinien. Mein ♀ hat in der dunkelrotbraunen

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Farbe viel Grau, während das ♂ eine dunkel rotbraune Grundfarbe hat. Mögen diese hellen Querlinien einmal parallel, einmal gebogen verlaufen, möge die Grundfarbe mehr oder weniger grau und dunkelrotbraun sein, ich glaube, daß *digramma* nie der hell gelbbraunen *Rubi* ähnlich sein wird. Ich glaube, daß sie mit ihr nicht zu verwechseln ist. Ebenso sicher ist es aber, daß die im Museum und in meiner Sammlung steckenden *digramma* nicht zu *Metanastria*, sondern zur *Macrothylacia* gehören. Genitaluntersuchungen abzuwarten.

***Taragama repanda* Hb. ab. nova *roseoclara* m.**

Von Herrn Max Korb besitze ich ein ganz hell rosabraunes ♀ aus Cadix in Andalusien. Ein lieblicher rosaroter Hauch liegt über den Vfl., den lichteren Hfl. und den Schultern, die mehr rosig als braun sind. Der übrige Teil des Thorax ist grau, sonst ist keine Spur von Grau in der Grundfarbe. Basis der Hfl., Abdomen eher hell gelblich, ebenso Bindenrudimente und Fühler. Ein Pärchen der Nennform aus Cadix und Barcelona ist dunkel rotbraun mit veilfarbigem graulichen Beiton.

***Agrotis (Euxoa) constanti* Mill. ab. nova *rosescens* und *pallida* m.**

Diese Art, die im Culot sehr gut abgebildet ist, differiert ziemlich stark. Nomenklatorisch festhalten will ich nur die seltene Form, die ganz hellgelbe, fast weißlichgelbe Vfl. hat, die völlig ungezeichnet sind, als ab. *pallida*, und die normal gezeichnete Form, deren Thorax und Vfl. leicht rosa getönt sind, als *rosescens*. Besonders der Thorax und eine praemarginale stark rosarote Linie auf den Vfl. fallen auf. Albarracin.

***Agrotis subdistinguenda* Corti ab. nova *diluta* und *obscura* m.**

Ein ♂ vom 16. VIII. aus Albarracin, völlig frisch, fransenrein, aber mit ganz lichtbraunen, fast weißlichbraunen Vfl. Die Zeichnung ist gerade noch zu erkennen. Der helle Vorderrand, die hellen Makeln, der schwarze Wurzelstrahl, die schwarze Zapfenmakel und die praemarginalen schwarzen Pfeilflecke fehlen ganz. Die Querlinien sind fein und lichtbraun, eine Spur dunkler als die äußerst hellbraune Grundfarbe. Die kleine Rundmakel und das hintere Ende der Nierenmakel sind grau ausgefüllt. Das fast ungezeichnete Gegenstück in dunkelstem Braun möge *obscura* heißen.

***Dianthoecia (Harmodia* Hbn.) *xanthocyanea* Hbn. var. nova *consparcatoides* m.**

Diese Form hat Prodota Ende Juni und Anfang Juli in Albarracin erbeutet. Sie ist nur mit *consparcata* zu verwechseln, da sie viel lichter als *xanthocyanea* ist und anderseits viel dunkler als *luteocincta*. Auf der dunkelgrauen Grundfarbe hebt sich bunt die reinweiße Zeichnung ab. Letztere läßt die Basis, die zackigen Querlinien (besonders die Vorderrandansätze), die

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Makeln, einen großen weißen Fleck unter der Ringmakel, die praemarginalen Wellenlinien, die weißgescheckten Fransen stark mit der dunklen schwarzgrauen Grundfarbe kontrastieren. In der Basis, um die Nierenmakel und im Außenfeld orangegelbe Stellen. Hfl. am Rande dunkel schwarzgrau, in den zwei basalen Dritteln aufgehellt. Füße, Kopf und Thorax stark weiß geringelt resp. weiß gezeichnet. Dies unterscheidet die Form von *xanthocyanea* und *luteocincta* aus Sarepta, welch letztere lichtgrau mit Weiß und viel Gelb ist. Von *consparcata* Frr. aus Rußland, der sie am ähnlichsten ist, unterscheidet sie sich sofort dadurch, daß sie nicht wie diese rotbraune Fühler hat, sondern schwärzliche, daß die Grundfarbe nicht grau, sondern dunkler, schwarzgrau ist, und daß sie nicht so viel weiß gezeichnet ist wie *consparcata*. Letztere hat unter anderem eine größere, nicht so runde, weiße Ringmakel und viel mehr Weiß im Raum vor dem Außenrand.

***Caradrina (Athetis) bermeja* Ribbe ab. nova *clara* m.**

Zerny sagt in seiner Lepidopterenfauna von Albarracin in Aragonien beim Vergleich mit *C. pertinax* Stdgr., daß *bermeja* bleigraue Vfl. mit großen, bleigrau ausgefüllten Nierenmakeln und gegen den Saum zu stärker verdunkelte Hfl. hat. Die neue Abart ist ein ♂ aus Albarracin vom 19. VIII. (Predota leg.), das viel lichter ist als die Nennform. Die Vfl. sind ganz hell graugelb und nur ganz am Außenrand blaugrau. Die beiden zackigen Querlinien, die Nierenmakeln und Vorderrandflecke sind fein grau. Sonst ist keine Blaugraufärbung vorhanden. Die Hfl. sind weiß seidenglänzend und nur am Außenrand ein wenig grau. Unterseite seidenglänzend weiß, Vfl. ganz ungezeichnet und nur der Außenrand wieder etwas breiter blaugrau. Diese lichte, feingezeichnete, mehr gelbliche Form sticht gewaltig ab gegen die blaugraue Nennform.

***Naenia typica* L. var. nova *claricolor* m.**

Ein ♂ aus Albarracin vom 8. VI. (Predota legit.) gehört dieser Art an, die in Zernys Arbeit nicht angeführt ist. Auffallend sind die sehr stark aufgehellten Vfl., die keine schwarzbraune, sondern eine ockergelbe Grundfarbe haben und lichter als die lichtesten ♀ unserer Gegend sind. Nur der dreieckige Fleck im Basalfeld, die Felderchen rechts und links von den Makeln und vor dem Apex bleiben dunkel. Die Adern, Querlinien- und Makelumrandungen sind stärker und breiter hellgelb. Hfl., Thorax, Abdomen und Unterseite lichter als bei der Nennform. Bei dieser Gelegenheit muß ich die Form aus Mostar (14. VI. u. 6. VII.) abtrennen. Sie ist das Gegenstück. Viel dunkler als die Nennform. Die Adern und Querlinien sichtbar, aber nicht hell. Die ganzen Vorderflügel gleichförmig braun mit sichtbarer Zeichnung und schwärzlichen Fleckchen rechts und links von der Nierenmakel und praemarginal vor dem Apex. Aber nur die zwei oberen Makeln äußerst fein gelb umzogen. Diese Form sieht der Art *contaminata* vom Ussuri sehr ähnlich. Sie unterscheidet sich aber

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

doch durch die hellgelbe und nicht schwarze Umrandung der Makeln, weniger gezähnte Querbinde der Vfl. und geringere Lappung der Hfl.-Unterseite. *Contaminata* hat einen bronzeglänzenden Hauch über der Ober- und Unterseite. Diese herzegowinische Form möge den Namen *contaminatoides* tragen.

***Episema (Derthisa) trimacula* Schiff. ab. nova *elvira* m.**

Eine entzückende Form dieser variablen Art. ♂. Die Vorderflügel sind ganz licht ockergelb. Nieren- und Ringmakel rot umzogen. Die Fransen rot. Praemarginal eine rote feine Punktlinie und vor dieser eine rötliche Querlinie, die schwach ausgeprägt ist. Die ganzen Vfl., Kopf und Thorax rötlich bestäubt. Die Hfl. hell gelblichweiß mit rosigen Fransen, Unterseite hell weißlichgelb mit rötlichem Vorderrand und Außenrand. Palpen und Vorderfüße rötlichgelb. Während die ab. *glaucina* Esp. rotbraun ist mit undeutlicher grauer Zeichnung, ist die ab. *tersa* Schiff. hell ockergelb mit dunklen Flecken außerhalb der Makel.

***Euclidia glyphica* L. var. nova *aurantiaca* m.**

Während wir von *mi* und *triquetra* bereits eine *aurantiaca* kennen, ist die Form von *glyphica* mit orangefarbigen Hfl. neu. Vfl. kontrastreicher. Grundfarbe mehr grau veilfarbig mit tief schokoladebraunen, dunkleren Querbinden und Apikalfleck. Hfl. orangefarben, im überwiegenden Teil der Vfl. die dunklere Zeichnung in Saum, Basis und Querbinde geringer als bei der Nominatform. Ich kenne zwei Exemplare dieser Form. Die Type ist in meiner Sammlung. Die Paratype im Museum.

***Ortholitha alfacaria* (Stgr.) *albarracina* Zerny ab. nova *inondula* m.**

Ein ♂ vom 6. VIII. aus Albarracin (Predota legit.) dieser von Dr. Zerny in seiner ausgezeichneten Arbeit „Die Lepidopterenfauna von Albarracin in Aragonien" aufgestellten, etwas kleineren (als die andalusische Nennform) heller grauen (etwas gelblichen) Rasse fällt sofort aus der Reihe durch die Oberseite der Vfl. Diese ist größtenteils ganz ungezeichnet gleichförmig lichtgrau. Die vielen queren Wellenlinien fehlen ganz, nur die äußere Begrenzung des eintönigen Basalgraues wird von einer etwas dunkler grauen Querbinde gebildet und die äußere Begrenzung des breiten hellgrauen Mittelfeldes, wird durch eine noch lichtere quere, geteilte Wellenbinde schwach sichtbar. Die praemarginalen weißen Flecke und der kleine Mittelpunkt sind eben noch sichtbar.

***Enconista miniosaria* Dup.**

Von dieser Art, die eine große Aberrationsmöglichkeit in punkto Farben und Zeichnungsstärke zeigt, will ich nur die hervorstechendsten nomenclatorisch festhalten.

Von *miniosaria* kennen wir bis jetzt als Abart nur die einfärbigere, gefleckte Form mit fast oder ganz verloschenen Linien:

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

duponcheli Prout (= *perspersaria* Dup.). Ich nehme die hellbraune, schmutziggelbe Form als Nominatform an und trenne davon die mit rein weißer Grundfarbe als *cretacea*, die graue als *grisea* und die hellbraune Form, die ganz rosa überhaucht ist, als *rosescens* ab. Die Tiere, die die Vfl. völlig dunkelbraun verdüstert haben, mögen den Namen *obscura* führen.

Nachtrag und Berichtigungen zum Aufsatz über „Lampropteryx otregiata" in Nr. 7 vom 15. Juli 1928, p. 65 ff.

Von F. Nordström, Stockholm.

P. 69: Die letzte Zeile vor der Tafelerklärung fällt weg. Statt dieser lies:

Literaturverzeichnis.

1. Beer Kurt, Goemetriden des Erfurter Gebiets. Mitt. der entom. Ges. Halle, 1912, p. 14.
2. Galvagni E. und Preißecker F., Die lepidopt. Verhältnisse des nied.-öst. Waldviertels II. Wien 1912, p. 98.
3. Metcalfe J. W., A new Geometrid moth. The Entomologist, Vol. 50 (1917), p. 74.
4. Petersen W., Lepidopteren-Fauna von Estland (Eesti). Reval 1924.
5. Prout L. B., Spannerartigen Nachtfalter, i. Seitz, Die Großschmett. d. pal. Faunengebietes. Stuttgart 1915.
6. — *Lampropteryx otregiata* Metcalfe in the Harz mountains. Deutsche ent. Zeitschr. 1926, p. 191.
7. Reuter E., Für die finnländische Fauna neue Schmetterlinge. Medd. Soc. Fen. 29 (1904), p. 146
8. Sparre Schneider, J. Sydvarangers entom. fauna. II. Lepidoptera. Tromsö Mus. Aarsh. 18, 1895, p. 56.
9. — Til Dovres Lepidopterfauna. Tromsö Mus. Aarsh. 34, 1911, p. 220.
10. Staudinger-Rebel, Catalog der Lepidopteren des palaearct. Faunengebietes. Berlin 1901.
11. Stichel H., II. Beitrag zur nord. Schmetterlingsfauna. Berl. ent. Zeitschr. 56, 1911, p. 87.

P. 65, Zeile 8—9 statt: Markhärret lies Markkärret.
„ „ 17 „ Thadenius lies Thedenius.
„ „ 19 „ Foegersten lies Faegersten.
„ „ 19 „ Oenebol lies Ottebol.
„ 68, „ 44 „ Dorrefjeld lies Dovrefjeld.
„ „ 48 „ Dorre lies Dovre.
„ 69, „ 34 „ „ „ „
„ „ 45 „ Quebol lies Ottebol.
„ „ 48 „ Tundbo lies Fundbo.
„ 70, „ 5 „ Caske lies Castle.
„ „ 7 „ Starlien lies Storlien.
„ „ 16 „ Sredin lies Sredni.
„ „ 17 „ Kljuchti lies Kljutchi.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Schawerda Karl [Carl]

Artikel/Article: Neue Lepidopteren aus Aragonien. 102-106